



Ein Erlebnisbuch

das überall

Aufsehen erregte

6.-10. Tausend

KARLHEINZ LEMKE

NIEMANDSLAND

Einige der zahlreichen Kritiken:

„Wo Lemkes Aufzeichnungen die monströse Nichtigkeit des Krieges, Barbarei und blindes Ungefähr, Aufhebung der menschlichen Persönlichkeit schildern, wirken sie mit der Macht schleierloser Aufrichtigkeit.“

Frankfurter Zeitung

„Es ist ein großartiges Buch vom Handeln und Leiden des Frontkämpfers. Lemke dringt ganz in den Kern des gewaltigen Geschehens ein, unpathetisch, mit schlichtem, reifem und hartem Ernst. Es ist unheimlich, wie sich bei dem Verfasser aus einem Krescendo von Gemüt, Humor, Sachlichkeit, Grobheit und Wildheit die Dramatik entringt, eine grausige, phantastische, atemraubende Dramatik, die mit starken, zupackenden Händen an die Wurzeln der Schicksalsfragen greift und das Erleben ans Licht zerrt.“

Hamburger Nachrichten

„Lemkes Buch ist das mannhafteste unter den Kriegsbüchern. . . Mit der Einführung des greifbaren symbolhaften ‚Niemandslandes‘ gibt er seinem Werk die mächtige Dominante. – Wir wollen optimistisch genug sein, diesem starken, ehrlichen Buch großen Erfolg zu prophezeien, den Erfolg der Bejahung durch die Leserschaft.“

Kreuz-Zeitung, Berlin

„Jetzt habe ich das ‚Niemandsland‘ gelesen und zögere nicht Ihnen zu sagen, daß mich das Buch tief bewegt hat. . . Ich freue mich, daß Ihnen ein so mannhaftes, ehrliches Buch gelungen ist.“ Stefan Zweig

☐

VORZUGSANGEBOT

☐

GRETHLEIN & CO. LEIPZIG / ZÜRICH